

# Bundesgesetzblatt

449

## Teil II

1959	Ausgegeben zu Bonn am 28. April 1959	Nr. 19
------	--------------------------------------	--------

Tag	Inhalt:	Seite
17. 4. 59	Bekanntmachung zu dem Kulturabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland .....	449
21. 4. 59	Neunzehnte Verordnung über Zolltarifänderungen zur Durchführung des Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl .....	454
3. 4. 59	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Internationalen Übereinkommens über den Freibord der Kauffahrteischiffe (Inkrafttreten für Kuwait) .....	455
22. 4. 59	<b>Gesetz zu dem Internationalen Übereinkommen zur Vereinheitlichung der Methoden zur Untersuchung und Beurteilung von Wein</b> .....	456

**Bekanntmachung zu dem Kulturabkommen  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland.**

Vom 17. April 1959.

In London ist am 18. April 1958 ein Kulturabkommen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien und Nordirland unterzeichnet worden. Das Abkommen, das nach seinem Artikel 21 am 17. April 1959 in Kraft tritt, wird nachstehend veröffentlicht.

Die Ratifikationsurkunden sind am 17. März 1959 ausgetauscht worden.

Bonn, den 17. April 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Knappstein

**Kulturabkommen  
zwischen der Bundesrepublik Deutschland  
und dem Vereinigten Königreich von Großbritannien  
und Nordirland**

**Cultural Convention  
between the United Kingdom of Great Britain  
and Northern Ireland  
and the Federal Republic of Germany**

DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

und

DAS VEREINIGTE KÖNIGREICH  
VON GROSSBRITANNIEN UND NORDIRLAND —

IN DEM WUNSCH, die Zusammenarbeit auf kulturel-  
lem Gebiet sowohl zwischen ihren Völkern als auch auf  
internationaler Ebene zu fördern, und

IN DEM WUNSCH, zu diesem Zweck ein Abkommen  
zu schließen, um durch freundschaftlichen Austausch und  
Zusammenarbeit ein möglichst weitgehendes Verständnis  
für die geistige, künstlerische und wissenschaftliche Ar-  
beit sowie die Lebensformen des anderen Landes zu  
fördern —

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

Artikel 1

Jede Vertragspartei wird bestrebt sein, an Universi-  
täten und anderen Lehranstalten ihres Hoheitsgebietes  
die Schaffung von ordentlichen Lehrstühlen, Dozenten-  
und Lektorenstellen und die Einrichtung von Lehrgängen  
in der Sprache, Literatur und Geschichte des Landes der  
anderen Vertragspartei sowie über andere dieses Land  
betreffende Themen nach Möglichkeit zu fördern.

Artikel 2

Jede Vertragspartei wird bemüht sein, die Errichtung  
und Unterstützung von Kulturinstituten der anderen Ver-  
tragspartei im eigenen Lande zu fördern, vorausgesetzt,  
daß die innerstaatlichen Rechtsvorschriften über Errich-  
tung und Leitung derartiger Institute beachtet werden.  
Der Ausdruck „Institut“ umfaßt Schulen, wissenschaft-  
liche und kulturelle Anstalten, Büchereien, Film- und  
Musikarchive. Jede Vertragspartei wird bemüht sein, die  
Gründung und Unterstützung deutsch-britischer Gesell-  
schaften und anderer Organisationen, die den allgemei-  
nen Zielen dieses Abkommens dienen, zu fördern.

Artikel 3

Die Vertragsparteien werden bemüht sein, den Aus-  
tausch von Universitätslehrern, Lehrern aller Schularten,  
Studenten, Jugendlichen, Forschern und Vertretern an-  
derer Berufe zwischen ihren Ländern zu fördern.

Artikel 4

Jede Vertragspartei wird die Gewährung von Stipen-  
dien erwägen, um dadurch ihren eigenen Staatsangehö-  
rigen die Weiterführung oder Aufnahme von Studien,

THE UNITED KINGDOM OF GREAT BRITAIN  
AND NORTHERN IRELAND

and

THE FEDERAL REPUBLIC OF GERMANY

DESIRING to encourage co-operation in the field of  
culture both between their respective peoples and on  
the international plane; and

DESIRING to that end to conclude a Convention for  
the purpose of promoting by friendly interchange and  
co-operation the fullest possible understanding of the  
intellectual, artistic and scientific activities as well as  
the ways of life of the other country;

HAVE AGREED AS FOLLOWS:—

Article 1

Each Contracting Party shall endeavour to promote as  
far as possible the creation, at Universities and other  
educational institutions in its territory, of Professorial  
Chairs, Readerships, Lectureships and courses in the  
language, literature and history of the country of the  
other Contracting Party and in other subjects concern-  
ing that country.

Article 2

Each Contracting Party shall endeavour to promote in  
its own country the establishment of and support for  
cultural institutes of the other Contracting Party, pro-  
vided that the requirements of internal law with regard  
to the establishment and conduct of such institutes are  
complied with. The term "Institute" shall include schools,  
scientific and cultural centres, libraries, film libraries  
and music libraries. Each Contracting Party shall en-  
deavour to promote the foundation of and support for  
Anglo-German associations and other organisations fur-  
thering the general aims of this Convention.

Article 3

The Contracting Parties shall endeavour to promote  
the interchange between their countries of university  
teachers, teachers from all types of schools, students,  
young persons, research workers and representatives of  
other professions and occupations.

Article 4

Each Contracting Party shall consider the provision of  
scholarships to enable its own nationals to pursue or  
undertake studies, technical training or research in the

fachlicher Ausbildung oder Forschung im Land der anderen Vertragspartei und Staatsangehörigen der anderen Vertragspartei die Weiterführung oder Aufnahme von Studien, fachlicher Ausbildung oder Forschung in ihrem eigenen Land zu ermöglichen.

Für die Zwecke dieses Artikels gelten als Staatsangehörige in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland Deutsche im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland von 23. Mai 1949.

#### Artikel 5

Die Vertragsparteien werden bemüht sein, eine möglichst enge Zusammenarbeit zwischen den gelehrten Gesellschaften sowie Erziehungs- und Berufsorganisationen ihrer Länder zu fördern, um diesem Abkommen Wirksamkeit zu verleihen.

#### Artikel 6

Die Vertragsparteien werden in Erwägung ziehen, inwieweit und unter welchen Bedingungen akademische Grade, Diplome und Zeugnisse des einen Landes als den entsprechenden akademischen Graden, Diplomen und Zeugnissen des anderen Landes für akademische und — in geeigneten Fällen — für berufliche Zwecke gleichwertig anerkannt werden können.

#### Artikel 7

Die Vertragsparteien werden bemüht sein, durch Einladungen oder Beihilfen Besuche von Einzelpersonen oder Gruppen zum Zwecke des Ausbaus der kulturellen und beruflichen Zusammenarbeit zu fördern.

#### Artikel 8

Die Vertragsparteien werden bemüht sein, die Zusammenarbeit zwischen anerkannten Organisationen für Jugend- und Erwachsenenbildung sowie zwischen städtischen und Gemeindebehörden ihrer Länder zu fördern.

#### Artikel 9

Jede Vertragspartei wird die andere Partei bei der Förderung eines richtigen Verständnisses der Geschichte, Kultur und Einrichtungen des eigenen Landes im anderen Lande durch folgende Mittel unterstützen:

- a) Bücher, einschließlich Lehrbücher, Zeitschriften und andere Veröffentlichungen;
- b) Vorträge;
- c) Konzerte;
- d) Kunst- und andere Ausstellungen;
- e) Theateraufführungen und musikalische Darbietungen;
- f) Rundfunk, Filme, Schallplatten und andere technische Wiedergabemittel.

#### Artikel 10

Jede Vertragspartei wird bemüht sein, im Rahmen ihrer Gesetzgebung die Einfuhr des für die Zwecke dieses Abkommens erforderlichen Materials, wie Bilder und andere Ausstellungsgegenstände, Bücher, Filme und Schallplatten, in ihr Hoheitsgebiet aus dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in jeder Weise zu erleichtern.

Jede Vertragspartei wird bemüht sein, im Rahmen ihrer Gesetzgebung die Einfuhr des ausschließlich für die Arbeit der in Artikel 2 erwähnten Kulturinstitute benötigten Materials, wie Grammophone, Rundfunkgeräte, Filmvorführapparate und -fahrzeuge, in ihr Hoheitsgebiet aus dem Hoheitsgebiet der anderen Vertragspartei in jeder Weise zu erleichtern.

country of the other Contracting Party and to enable nationals of the other Contracting Party to pursue or undertake studies, technical training or research in its own country.

For the purpose of this Article the term "nationals" in relation to the Federal Republic of Germany means Germans as defined in the Basic Law of the Federal Republic of Germany of May 23, 1949.

#### Article 5

The Contracting Parties shall endeavour to promote the closest co-operation between the learned societies and educational and professional organisations of their respective countries for the purpose of giving effect to the present Convention.

#### Article 6

The Contracting Parties shall consider how far and under what conditions degrees, diplomas and certificates of one country may be accepted as equivalent to corresponding degrees, diplomas and certificates of the other for academic purposes and, in appropriate cases, for professional purposes.

#### Article 7

The Contracting Parties shall endeavour to promote by invitation or subsidy visits of individuals or groups for the purpose of developing cultural and professional co-operation.

#### Article 8

The Contracting Parties shall endeavour to promote co-operation between recognised youth and adult education organisations and between municipal and local authorities of their respective countries.

#### Article 9

Each Contracting Party shall assist the other Party in encouraging the development of a right understanding of the history, culture and institutions of the country of the former in the country of the latter by means of:—

- (a) books, including textbooks, periodicals and other publications;
- (b) lectures;
- (c) concerts;
- (d) fine arts and other exhibitions;
- (e) dramatic and musical performances;
- (f) radio, films, gramophone records and other mechanical means of reproduction;

#### Article 10

Each Contracting Party shall endeavour to give every facility within the limits of its legislation for the importation into its territory from the territory of the other of equipment necessary for the purposes of the present Convention, such as pictures and other material for exhibitions, books, films and gramophone records.

Each Contracting Party shall endeavour to give facility within the limits of its legislation for the importation into its territory from the territory of the other of equipment, such as gramophones, radio sets, film projectors and vehicles, which is required solely for the running of the cultural institutes mentioned in Article 2 of the present Convention.

## Artikel 11

Jede Vertragspartei wird bemüht sein, in den Schulen ihres Hoheitsgebietes das Studium der Sprache des anderen Landes zu fördern.

## Artikel 12

Zur Durchführung dieses Abkommens wird ein aus zehn Mitgliedern bestehender Ständiger Gemischter Ausschuss gebildet; die Mitglieder müssen nicht unbedingt Regierungsbeamte sein. Dieser Ausschuss ist in zwei Abteilungen gegliedert; die eine Abteilung besteht aus deutschen Mitgliedern am Sitz der Bundesregierung, die andere besteht aus britischen Mitgliedern am Sitz der britischen Regierung. Jede Abteilung umfaßt fünf Mitglieder. Das Auswärtige Amt ernennt im Benehmen mit den beteiligten Bundesministern und den Kultusministern der Länder die Mitglieder der deutschen Abteilung; das Foreign Office ernennt im Benehmen mit den zuständigen Ministerien der Regierung des Vereinigten Königreichs die Mitglieder der britischen Abteilung. Jede Vertragspartei ist befugt, stellvertretende Mitglieder zu ernennen.

## Artikel 13

Der gesamte Ständige Gemischte Ausschuss tritt nach Bedarf, jedoch mindestens einmal alle 18 Monate, abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und im Vereinigten Königreich zusammen. Die erste Sitzung des gesamten Ständigen Gemischten Ausschusses findet binnen einem Jahr nach Inkrafttreten dieses Abkommens statt. Den Vorsitz des Ausschusses in diesen Sitzungen führt ein elftes Mitglied, das von der Vertragspartei, in deren Hoheitsgebiet die Sitzung stattfindet, ernannt wird.

## Artikel 14

Der Ständige Gemischte Ausschuss und jede seiner Abteilungen sind befugt, zusätzliche Mitglieder ohne Stimmrecht als Berater für besondere Fragen hinzuzuwählen.

## Artikel 15

Der Ständige Gemischte Ausschuss gibt sich eine Geschäftsordnung.

## Artikel 16

Eine der ersten Aufgaben des Ständigen Gemischten Ausschusses besteht darin, in einer Vollsitzung ausführliche Vorschläge für die Durchführung dieses Abkommens auszuarbeiten; diese Vorschläge werden sodann von den Vertragsparteien geprüft. In seinen weiteren Sitzungen behandelt der Ständige Gemischte Ausschuss die Angelegenheit erneut und kann zur Prüfung durch die Vertragsparteien weitere Vorschläge ausarbeiten oder Änderungen seiner früheren Empfehlungen anregen.

## Artikel 17

Jede Vertragspartei kann von Zeit zu Zeit geeignete Organisationen oder Personen mit der Ergreifung von Maßnahmen betrauen, die dazu bestimmt sind, die Durchführung dieses Abkommens zu gewährleisten.

## Artikel 18

Keine Bestimmung dieses Abkommens darf so ausgelegt werden, als ob dadurch die Verpflichtung einer Person zur Beachtung der im Hoheitsgebiet einer Vertragspartei bezüglich Einreise, Aufenthalts und Ausreise von Ausländern geltenden Rechtsvorschriften berührt würden.

## Article 11

Each Contracting Party shall endeavour to promote in the schools in its territory the study of the language of the other country.

## Article 12

For the purpose of the application of the present Convention, a Permanent Mixed Commission shall be set up consisting of ten members, who need not necessarily be Government officials. This Commission shall be divided into two sections, one composed of German members at the seat of the Federal Government and the other of British members at the seat of the United Kingdom Government. Each section shall consist of five members. The Foreign Office, in agreement with the competent departments of the Government of the United Kingdom, shall nominate the members of the British section, and the Auswärtiges Amt, in agreement with the competent Federal Ministers and the Kultusministers of the Länder, shall nominate the members of the German section. Each Contracting Party shall have the power to nominate deputy members.

## Article 13

The complete Permanent Mixed Commission shall meet alternately in the Federal Republic of Germany and the United Kingdom whenever necessary but at least once every eighteen months. The first meeting of the complete Permanent Mixed Commission shall take place within a year of the entry into force of the present Convention. The meetings of the Commission shall be presided over by an eleventh member appointed by the Contracting Party in whose territory the meeting is taking place.

## Article 14

The Permanent Mixed Commission and each section thereof are authorised to co-opt additional members without voting powers as advisers on special questions.

## Article 15

The Permanent Mixed Commission shall make its own rules of procedure.

## Article 16

One of the first tasks of the Permanent Mixed Commission shall be to draw up at a full meeting detailed proposals for the application of the present Convention, which shall then be considered by the Contracting Parties. At its further meetings the Permanent Mixed Commission shall review the position and may draw up further proposals or suggest modifications of its previous recommendations for consideration by the Contracting Parties.

## Article 17

Each Contracting Party may designate from time to time appropriate organisations or persons to take measures designed to ensure the fulfilment of the provisions of the present Convention.

## Article 18

Nothing in the present Convention shall be deemed to affect the obligation of any person to comply with the laws and regulations in force in the territory of either Contracting Party concerning the entry, residence and departure of foreigners.

Artikel 19

Dieses Abkommen gilt auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung des Vereinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Bei der Anwendung dieses Abkommens auf das Land Berlin gelten Bezugnahmen in diesem Abkommen auf die Bundesrepublik auch als Bezugnahmen auf das Land Berlin.

Artikel 20

In diesem Abkommen bedeuten die Ausdrücke „Land“ und „Hoheitsgebiet“ in bezug auf die Bundesrepublik Deutschland die Bundesrepublik Deutschland und in bezug auf das Vereinigte Königreich das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland.

Artikel 21

Dieses Abkommen bedarf der Ratifizierung. Der Austausch der Ratifikationsurkunden soll so bald wie möglich in Bonn erfolgen.

Dieses Abkommen tritt einen Monat nach Austausch der Ratifikationsurkunden in Kraft.

Dieses Abkommen kann frühestens nach Ablauf von fünf Jahren schriftlich gekündigt werden. Es tritt sechs Monate nach erfolgter Kündigung außer Kraft.

ZU URKUND DESSEN haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Abkommen unterschrieben.

GESCHEHEN zu London am 18. April 1958 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für  
die Bundesrepublik Deutschland:

von Brentano

Für  
das Vereinigte Königreich von  
Großbritannien und Nordirland:

Selwyn Lloyd

Article 19

The present Convention shall also apply to Land Berlin, provided that the Government of the Federal Republic of Germany has not delivered a declaration to the contrary to the Government of the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland within three months from the date of the entry into force of the Convention.

Upon the application of this Convention to Land Berlin, references in the Convention to the Federal Republic shall be deemed also to be references to Land Berlin.

Article 20

In the present Convention the expressions "country" and "territory" shall mean in relation to the United Kingdom the United Kingdom of Great Britain and Northern Ireland, and in relation to the Federal Republic of Germany the Federal Republic of Germany.

Article 21

The present Convention shall be ratified. The exchange of the instruments of ratification shall take place as soon as possible in Bonn.

The Convention shall enter into force one month after the date of the exchange of the instruments of ratification.

The present Convention can be denounced (in writing) at the earliest after a period of five years. Thereafter it expires six months after notice of denunciation.

IN WITNESS whereof the undersigned, being duly authorised thereto, have signed the present Convention.

DONE in duplicate at London the 18th day of April, 1958, in English, and German, both texts being equally authoritative.

For  
the Federal Republic of Germany:

For  
the United Kingdom of  
Great Britain and Northern Ireland:

**Neunzehnte Verordnung  
über Zolltarifänderungen zur Durchführung des Gemeinsamen Marktes  
der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl.**

**Vom 21. April 1959.**

Auf Grund des § 1 Abs. 1 des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Zolltarifs (Durchführung des Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl) vom 24. November 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 728) in der Fassung des § 4 des Zolltarifgesetzes vom 23. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. II S. 751) verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Der Deutsche Zolltarif 1959 (Bundesgesetzbl. 1958 II S. 751) wird mit Wirkung vom 1. Januar 1959 wie folgt geändert:

1. Die Vorschrift 7 zu Kapitel 73 (Eisen und Stahl) erhält folgende Fassung:

<p style="margin: 0;"><b>7. Zollkontingent der Tarifnr. 73.15</b></p> <p style="margin: 0;">Der ermäßigte Zollsatz von 4% des Wertes für Waren aus legiertem Stahl mit einem Gehalt an Kohlenstoff von 0,90 bis 1,15 Gewichtshundertteilen, an Chrom von 0,50 bis 2 Gewichtshundertteilen, auch mit einem Gehalt an Molybdän von 0,50 Gewichtshundertteilen oder weniger (Wälzlagerstahl) der Tarifnr. 73.15-B-4-b-1 (Anmerkung), 2 (Anmerkung), 3-a und b (Anmerkung) und B-5-a (Anmerkung) gilt für eine Gesamtmenge von 3000 t je Kalenderhalbjahr.</p> <p style="margin: 0;">Die Abfertigung ist nur bei den vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmenden Zollstellen zulässig.</p>		
--	--	--

2. In der Tarifnr. 73.01 (Roheisen usw.) erhält der Absatz A folgende Fassung:

<p style="margin: 0;">A - Hämatitroheisen (einschließlich Stahlroheisen) und phosphorhaltiges Roheisen (einschließlich Ferrophosphor) <b>(EG)</b> .....</p>	frei	3
---	------	---

3. In der Tarifnr. 73.08 (Warmbreitband usw.) treten folgende Änderungen ein:

- a) In den Absätzen A - 1 und A - 2 wird in der zweiten Zolilsatzspalte die Angabe „frei“ jeweils durch den Zollsatz „5“ ersetzt.
- b) Am Schluß der Tarifnummer wird folgende Anmerkung angefügt:

<p style="margin: 0;">Anmerkung zu Tarifnr. 73.08-A-1</p> <p style="margin: 0;">Warmbreitband in Rollen, nicht plattiert, mit einer Breite von weniger als 1,5 m, bis zu einer Gesamtmenge von 60 000 t in der Zeit vom 1. Januar 1959 bis 30. Juni 1959 .....</p> <p style="margin: 0;">Die Abfertigung ist nur bei den vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmenden Zollstellen zulässig.</p>	—	3
--	---	---

4. In der Tarifnr. 73.15 (Qualitätskohlenstoffstahl und legierte Stähle usw.) erhält in Absatz B - 6 - a - 1 (Elektrobleche usw.) die Anmerkung zu Tarifnr. 73.15 - B - 6 - a - 1 folgende Fassung:

<p style="margin: 0;">Anmerkung zu Tarifnr. 73.15-B-6-a-1</p> <p style="margin: 0;">Elektrobleche mit einem Ummagnetisierungsverlust von 0,75 Watt oder weniger je kg, unabhängig von ihrer Dicke, bis zu einer Gesamtmenge von 3500 t je Kalenderhalbjahr .....</p> <p style="margin: 0;">Die Abfertigung ist nur bei den vom Bundesminister der Finanzen zu bestimmenden Zollstellen zulässig.</p>	—	frei
--	---	------

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 2 des Sechsten Gesetzes zur Änderung des Zolltarifs (Durchführung des

Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl) vom 24. November 1955 (Bundesgesetzbl. I S. 728) und § 5 des Zolltarifgesetzes vom 23. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. II S. 751) auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung gilt nicht im Saarland.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Neunzehnte Verordnung über Zolltarifänderungen zur Durchführung des Gemeinsamen Marktes der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vom 27. Dezember 1958 (Bundesgesetzbl. II S. 769) außer Kraft.

Bonn, den 21. April 1959.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Ludwig Erhard

Der Bundesminister der Finanzen  
Etzel

---

**Bekanntmachung über den Geltungsbereich  
des Internationalen Übereinkommens über den Freibord der Kauffahrteischiffe  
(Inkrafttreten für Kuwait).**

**Vom 3. April 1959.**

Das in London am 5. April 1930 unterzeichnete Internationale Übereinkommen über den Freibord der Kauffahrteischiffe (Reichsgesetzbl. 1933 II S. 707) nebst Ergänzung vom 23. August 1938 (Reichsgesetzbl. II S. 907) tritt gemäß seinem Artikel 23 für

Kuwait am 12. April 1959  
in Kraft.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 7. Februar 1959 (Bundesgesetzbl. II S. 182).

Bonn, den 3. April 1959.

Der Bundesminister des Auswärtigen  
In Vertretung  
Knappstein

**Gesetz zu dem Internationalen Übereinkommen  
zur Vereinheitlichung der Methoden zur Untersuchung  
und Beurteilung von Wein.**

Vom 22. April 1959.

Der Bundestag hat das folgende Gesetz beschlossen:

Artikel 1

Dem von dem Bevollmächtigten der Bundesrepublik Deutschland in Paris unterzeichneten Internationalen Übereinkommen vom 13. Oktober 1954 zur Vereinheitlichung der Methoden zur Untersuchung und Beurteilung von Wein wird zugestimmt. Das Übereinkommen wird nachstehend veröffentlicht.

Artikel 2

Dieses Gesetz gilt auch im Land Berlin, sofern das Land Berlin die Anwendung dieses Gesetzes feststellt.

Artikel 3

(1) Dieses Gesetz tritt am Tage nach seiner Verkündung in Kraft.

(2) Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Artikel 8 für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft tritt, ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

— — —

Die verfassungsmäßigen Rechte des Bundesrates sind gewahrt.

Das vorstehende Gesetz wird hiermit verkündet.

Bonn, den 22. April 1959.

Der Bundespräsident  
Theodor Heuss

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers  
Ludwig Erhard

Der Bundesminister des Auswärtigen  
von Brentano

Der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Lübke



Internationales Übereinkommen  
zur  
Vereinheitlichung der Methoden zur Untersuchung  
und Beurteilung von Wein

Convention internationale  
pour  
l'unification des méthodes d'analyse  
et d'appréciation des vins

(Übersetzung)

LES PARTIES CONTRACTANTES,  
ayant reconnu la nécessité,  
d'unifier les méthodes d'analyse et d'appréciation des  
vins en vue de:  
faciliter l'interprétation des résultats des analyses  
des vins dans le commerce international,  
permettre un contrôle plus exact de la qualité des  
vins,  
contribuer au développement de la recherche scienti-  
fique dans ce domaine;  
et d'instaurer une coopération internationale perma-  
nente d'étude de ces méthodes pour en permettre la  
révision périodique,

SONT CONVENUES DE CE QUI SUIT:

## Article premier

Les parties contractantes s'engagent à adopter dans  
leur réglementation nationale concernant le contrôle des  
vins destinés au commerce international les définitions  
et les méthodes d'analyse qui sont spécifiées dans l'an-  
nexe A de la présente convention.

## Article 2

Les établissements habilités par les gouvernements  
des parties contractantes délivreront des certificats  
d'analyse conformes aux spécifications de l'annexe A  
mentionnée à l'article 1er.

Le nombre et la nature des éléments à déterminer  
pour l'analyse des vins étant variables selon le but  
recherché, les deux modèles de certificats d'analyse, cons-  
tituant l'annexe B à la présente convention, n'ont pas  
un caractère obligatoire. Toutefois, il y aurait intérêt à  
adopter le certificat n° 1 chaque fois que cela est pos-  
sible. Au surplus, les éléments à déterminer pour l'ana-  
lyse des vins destinés au trafic international devront  
être précisés lors de l'établissement des conventions ou  
des accords commerciaux.

## Article 3

Les parties contractantes reconnaissent l'intérêt que  
présenterait l'adoption des méthodes d'analyse des vins  
indiquées dans l'annexe A comme méthodes officielles  
applicables à l'intérieur de chaque pays.

## Article 4

Elles acceptent de se communiquer les textes des lois,  
décrets et règlements concernant les vins et leurs  
méthodes d'analyse, et de faire connaître les établisse-  
ments habilités à délivrer les certificats d'analyse.  
L'O.I.V. devra recevoir également tous ces documents  
et informations.

DIE VERTRAGSPARTEIEN —

in der Erkenntnis, daß es erforderlich ist,  
die Methoden zur Untersuchung und Beurteilung von  
Wein zu vereinheitlichen, um  
die Auswertung der Ergebnisse der Untersuchung  
von Wein im internationalen Handel zu erleichtern,  
eine genauere Qualitätskontrolle der Weine zu er-  
möglichen,  
zur Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung  
auf diesem Gebiet beizutragen,  
und eine ständige internationale Zusammenarbeit zum  
Studium dieser Methoden herbeizuführen, um ihre  
Überprüfung in regelmäßigen Zeitabständen zu ermög-  
lichen —

SIND WIE FOLGT ÜBEREINGEKOMMEN:

## Artikel 1

Die Vertragsparteien verpflichten sich, für ihre einzel-  
staatliche Regelung betreffend die Kontrolle des für den  
internationalen Handel bestimmten Weins die in An-  
lage A dieses Übereinkommens besonders bezeichneten  
Begriffsbestimmungen und Untersuchungsmethoden ein-  
zuführen.

## Artikel 2

Die von den Regierungen der Vertragsparteien dazu  
ermächtigten Anstalten stellen Untersuchungszeugnisse  
nach Maßgabe der in Artikel 1 erwähnten Anlage A aus.

Da Zahl und Art der bei der Weinuntersuchung zu be-  
stimmenden Bestandteile je nach dem Zweck verschieden  
sind, haben die beiden Muster von Untersuchungszeug-  
nissen in Anlage B dieses Übereinkommens keinen ver-  
bindlichen Charakter. Es wäre jedoch angebracht, das  
Zeugnis Nr. 1 überall, wo es möglich ist, zu verwenden.  
Außerdem sind die bei der Untersuchung des für den  
internationalen Handel vorgesehenen Weins zu bestim-  
menden Bestandteile beim Abschluß von Handelsabkom-  
men oder -vereinbarungen genau anzugeben.

## Artikel 3

Die Vertragsparteien erkennen an, daß es angebracht  
wäre, die in Anlage A angegebenen Methoden zur Un-  
tersuchung von Wein als amtliche, innerhalb jedes Lan-  
des anwendbare Methoden einzuführen.

## Artikel 4

Sie erklären sich bereit, sich gegenseitig die Gesetze,  
Verordnungen und Durchführungsbestimmungen betref-  
fend den Wein und die Methoden seiner Untersuchung  
sowie die Anstalten, die zur Ausstellung der Unter-  
suchungszeugnisse ermächtigt sind, mitzuteilen. Alle diese  
Unterlagen und Auskünfte sind auch dem Internationalen  
Weinamt zuzuleiten.

## Article 5

Il est créé auprès de l'O.I.V. une sous-commission pour l'unification des méthodes d'analyse et d'appréciation des vins, qui se réunira en principe une fois par an. Elle a pour mission:

- 1° de poursuivre les études en vue de compléter et de tenir à jour les définitions et les méthodes d'analyse des vins prévues dans l'annexe A;
- 2° de rédiger des instructions techniques;
- 3° de donner son avis sur les quantités limites de certains éléments composant les vins;
- 4° d'étudier toutes modifications des annexes proposées par une ou plusieurs parties contractantes.

La sous-commission soumettra le résultat de ses travaux au Comité de l'O.I.V. qui est seul habilité à prendre une décision.

## Article 6

Toute contestation portant sur l'interprétation des clauses de la présente convention ou sur des difficultés d'application qui n'auraient pu être résolues par voie de négociation, sera portée devant le Comité de l'O.I.V. qui procédera à une tentative de conciliation ou en chargera, soit la sous-commission prévue à l'article 5 ci-dessus, soit un sous-comité restreint comprenant un expert de chacun des États intéressés et un expert désigné par l'O.I.V.

La tentative de conciliation sera effectuée en tenant compte de tous documents et éléments probatoires utiles et après audition des parties. Elle donnera lieu à l'établissement d'un rapport que le directeur de l'O.I.V. devra notifier à chacun des États intéressés.

En cas d'échec de la tentative de conciliation, et après avoir épuisé tous autres voies et moyens de règlement, ils pourront recourir en dernière instance à la Cour Internationale de Justice.

Ils devront s'engager à supporter une part égale des frais entraînés par ces diverses procédures.

## Article 7

La présente Convention remplacera, dans les rapports entre les États qui l'auront ratifiée, la Convention internationale sur l'unification des méthodes d'analyse des vins dans le commerce international, signée à Rome le 5 juin 1935.

## Article 8

La présente Convention restera ouverte à la signature jusqu'au 1<sup>er</sup> mai 1955.

Elle sera ratifiée le plus tôt possible suivant les règles constitutionnelles propres à chacun des États contractants. Les instruments de ratification seront déposés auprès du Gouvernement français, qui en notifiera la date de réception à chaque État signataire et à l'O.I.V.

La présente Convention entrera en vigueur six mois après le dépôt des instruments de ratification par 5 États et pour chacun des autres signataires 6 mois après le dépôt de leurs propres instruments de ratification.

## Artikel 5

Beim Internationalen Weinamt wird ein Unterausschuß für die Vereinheitlichung der Methoden zur Untersuchung und Beurteilung von Wein gebildet, der grundsätzlich einmal jährlich zusammentritt. Seine Aufgabe ist es,

1. die Vorarbeiten weiterzuführen, um die in Anlage A vorgesehenen Begriffsbestimmungen und Methoden für die Untersuchung von Wein zu ergänzen und auf dem laufenden zu halten;
2. technische Anweisungen auszuarbeiten;
3. sich gutachtlich zu den Höchstmengen bestimmter Bestandteile des Weins zu äußern;
4. sich mit allen Änderungen der Anlagen zu befassen, die von einer Vertragspartei oder mehreren Vertragsparteien vorgeschlagen werden.

Der Unterausschuß teilt das Ergebnis seiner Arbeiten dem Komitee des Internationalen Weinamts mit, das allein befugt ist, eine Entscheidung zu treffen.

## Artikel 6

Alle Streitigkeiten über die Auslegung dieses Übereinkommens oder über Schwierigkeiten seiner Anwendung, die nicht auf dem Verhandlungswege beigelegt werden können, sind dem Komitee des Internationalen Weinamts zu unterbreiten; dieses unternimmt einen Vermittlungsversuch oder beauftragt damit entweder den in Artikel 5 vorgesehenen Unterausschuß oder einen kleineren Unterausschuß, der aus je einem Sachverständigen der beteiligten Staaten und einem vom Internationalen Weinamt bestellten Sachverständigen besteht.

Der Vermittlungsversuch erfolgt unter Heranziehung aller sachdienlichen Beweisstücke und -unterlagen und nach Anhörung der Parteien. Über den Vermittlungsversuch ist ein Bericht zu fertigen, der vom Direktor des Internationalen Weinamts allen beteiligten Staaten zuzustellen ist.

Scheitert der Vermittlungsversuch und sind alle sonstigen Mittel und Wege für eine Beilegung erschöpft, so können die Parteien in letzter Instanz den Internationalen Gerichtshof anrufen.

Sie müssen sich verpflichten, die durch diese verschiedenen Verfahren entstehenden Kosten zu gleichen Teilen zu tragen.

## Artikel 7

Dieses Übereinkommen tritt zwischen den Staaten, die es ratifiziert haben, an die Stelle des am 5. Juni 1935 in Rom unterzeichneten Internationalen Abkommens über die Vereinheitlichung der Methoden zur Untersuchung von Wein im internationalen Handel.

## Artikel 8

Dieses Übereinkommen liegt bis zum 1. Mai 1955 zur Unterzeichnung auf.

Es bedarf der Ratifizierung, die so bald wie möglich gemäß den verfassungsrechtlichen Vorschriften jedes Vertragsstaats erfolgen soll. Die Ratifikationsurkunden werden bei der französischen Regierung hinterlegt, die jedem Unterzeichnerstaat sowie dem Internationalen Weinamt den Zeitpunkt ihres Eingangs notifiziert.

Dieses Übereinkommen tritt sechs Monate nach Hinterlegung der Ratifikationsurkunden durch fünf Staaten in Kraft; für jeden anderen Unterzeichner tritt es sechs Monate nach Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunde in Kraft.

La présente Convention sera ouverte à l'adhésion de tout autre État. Elle deviendra effective six mois après la réception de l'acte d'adhésion par le Gouvernement français, qui la notifiera à chacun des autres États signataires ou adhérents, ainsi qu'à l'O.I.V.

#### Article 9

Tout État contractant ou adhérent peut, en tout temps, notifier au Gouvernement français que la présente Convention est applicable non seulement à son propre territoire, mais encore à tout ou partie des territoires dont il assure la représentation diplomatique sur le plan international.

Tout État contractant ou adhérent a la faculté de déclarer, au moment du dépôt de son instrument de ratification ou d'adhésion, qu'il subordonne, en ce qui le concerne, l'entrée en vigueur de la présente Convention à la ratification ou à l'adhésion de certains États nommément désignés.

#### Article 10

La présente Convention pourra être dénoncée par chaque État contractant ou adhérent, soit pour son propre territoire, soit pour tout ou partie des territoires dont il assure la représentation diplomatique; cette dénonciation sera notifiée par celui-ci au Gouvernement français, qui en informera immédiatement les autres États signataires ou adhérents, ainsi que l'O.I.V.

La dénonciation aura effet seulement à l'égard de l'État intéressé et pour les territoires qu'elle vise un an après la date de sa réception par le Gouvernement français.

EN FOI DE QUOI les plénipotentiaires respectifs ont signé la présente Convention établie en un seul exemplaire qui restera déposé dans les archives du Ministère français des Affaires étrangères, et une copie en sera remise à chacun des États signataires ou adhérents, ainsi qu'à l'O.I.V.

FAIT À PARIS, le 13 octobre 1954.

Dieses Übereinkommen steht jedem anderen Staat zum Beitritt offen. Der Beitritt wird sechs Monate nach Eingang der Beitrittserklärung bei der französischen Regierung wirksam, die ihn allen anderen Unterzeichnerstaaten und beigetretenen Staaten sowie dem Internationalen Weinamt notifiziert.

#### Artikel 9

Jeder Vertragsstaat und beigetretene Staat kann der französischen Regierung jederzeit notifizieren, daß dieses Übereinkommen nicht nur auf sein eigenes Hoheitsgebiet, sondern auch auf alle oder einen Teil der Hoheitsgebiete anwendbar ist, deren diplomatische Vertretung er auf internationaler Ebene wahrnimmt.

Jedem Vertragsstaat und beigetretenen Staat steht es frei, bei der Hinterlegung seiner Ratifikations- oder Beitrittsurkunde zu erklären, daß er das Inkrafttreten dieses Übereinkommens für sich selbst von der Ratifizierung oder dem Beitritt bestimmter, namentlich bezeichneter Staaten abhängig macht.

#### Artikel 10

Dieses Übereinkommen kann von jedem Vertragsstaat oder beigetretenen Staat entweder für sein eigenes Hoheitsgebiet oder für alle oder einen Teil der Hoheitsgebiete, deren diplomatische Vertretung er wahrnimmt, gekündigt werden; die Kündigung wird von ihm der französischen Regierung notifiziert, die unverzüglich die anderen Unterzeichnerstaaten und beigetretenen Staaten sowie das Internationale Weinamt davon unterrichtet.

Die Kündigung wird nur für den betreffenden Staat und für die Hoheitsgebiete, auf die sie sich bezieht, ein Jahr nach dem Tage ihres Eingangs bei der französischen Regierung wirksam.

ZU URKUND DESSEN haben die Bevollmächtigten dieses in einer Urschrift gefertigte Übereinkommen unterzeichnet; die Urschrift wird im Archiv des französischen Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten hinterlegt und je eine Abschrift davon allen Unterzeichnerstaaten und beigetretenen Staaten sowie dem Internationalen Weinamt übermittelt.

GESCHEHEN ZU PARIS am 13. Oktober 1954.

(Es folgen die Unterschriften)

## ANNEXE « A »

**Définitions et méthodes d'analyse**

L'analyse des vins nécessite un examen préalable d'appréciation et une analyse physique et chimique.

L'examen préalable comprend l'examen organoleptique, les essais de tenue du vin et l'examen microbiologique.

L'examen organoleptique comporte l'appréciation de la couleur, de la limpidité, de l'importance du dépôt (et éventuellement sa caractérisation), ainsi que la dégustation (odeur et saveur).

Les essais de tenue du vin se divisent en tenue à l'air et tenue au froid.

L'examen microbiologique comprend l'essai de tenue à l'étuve, l'examen microscopique du vin et du dépôt, l'identification et la numération des germes.

Analyse physique et chimique: Le texte ci-dessous comporte la définition des termes utilisés dans la rédaction des certificats d'analyse internationaux, et les méthodes reconnues les plus exactes et les plus conformes aux définitions adoptées.

Sous le nom de « méthodes d'analyse rapides » sont indiquées des méthodes plus simples, mais généralement un peu moins précises, qui pourront aussi être employées, en particulier en vue de transactions commerciales à l'intérieur de chaque pays.

L'indication de la méthode employée pour chaque détermination doit figurer sur le certificat d'analyse\*).

\*) Nota. — L'analyse doit être faite sur le vin limpide. Si le vin est trouble, il sera préalablement filtré sur papier, en entonnoir couvert. Mention de cette opération devra figurer sur le certificat d'analyse.

**Densité****Définition**

La densité d'un vin à 20° est le rapport de la masse d'un certain volume de ce liquide à 20° C à la masse du même volume d'eau à 4° C.

On peut aussi exprimer la densité du vin par le rapport de la masse d'un certain volume de ce liquide à 20° à la masse du même volume d'eau à la même température.

Il sera nécessaire de toujours préciser sur les certificats d'analyse le mode d'expression choisi par la notation:

$$d_{20}^{20} \quad \text{ou} \quad d_{4}^{20}$$

**Méthodes de mesure**

Pycnométrie: résultats approchés à 0,0001 près.

**Analyse rapide**

Aréométrie ou balance hydrostatique. Résultats approchés à 0,0003 près.

**Degré alcoolique****Définition**

Le degré alcoolique volumétrique est égal au nombre de litres d'alcool éthylique contenu dans 100 litres de vin, ces volumes étant tous deux mesurés à la température de 20° C. On peut exprimer la quantité d'alcool en grammes par litre à 20°.

## ANLAGE « A »

**Begriffsbestimmungen  
und Untersuchungsmethoden**

Die Weinuntersuchung macht eine Vorprüfung zur Beurteilung des Weins und eine physikalische und chemische Untersuchung notwendig.

Die Vorprüfung umfaßt die Sinnenprüfung, die Haltbarkeitsproben und die mikrobiologische Prüfung.

Die Sinnenprüfung erstreckt sich auf die Beurteilung der Farbe, der Klarheit, der Menge des Bodensatzes (und gegebenenfalls seine Charakterisierung) sowie auf die Kostprobe (Geruch und Geschmack).

Die Haltbarkeitsproben werden unterteilt nach dem Verhalten an der Luft und nach dem Verhalten in der Kälte.

Die mikrobiologische Prüfung umfaßt die Erprobung des Verhaltens im Brutschrank, die mikroskopische Untersuchung des Weins und des Sedimentes sowie die Identifizierung und Zählung der Keime.

Die physikalische und chemische Untersuchung: Der nachstehende Wortlaut umfaßt die Begriffsbestimmung der bei der Abfassung der internationalen Untersuchungszeugnisse verwendeten Ausdrücke und die als die genauesten und den angenommenen Begriffsbestimmungen am besten entsprechenden anerkannten Methoden.

Mit „Schnelluntersuchungsmethoden“ werden einfachere, aber im allgemeinen etwas weniger genaue Methoden bezeichnet, die ebenfalls angewendet werden können, insbesondere bei inländischen Handelsgeschäften.

Die für jede Bestimmung angewendete Methode ist im Untersuchungszeugnis anzugeben\*).

Anmerkung: Der zur Untersuchung verwendete Wein muß klar sein. Trüber Wein ist vorerst (bei bedecktem Trichter) durch Papier zu filtrieren. Dieser Vorgang ist in dem Untersuchungszeugnis zu vermerken.

**Dichte****Begriffsbestimmung**

Die Dichte eines Weins bei 20° C ist das Verhältnis der Masse eines bestimmten Volumens dieser Flüssigkeit bei 20° C zur Masse des gleichen Volumens Wasser bei 4° C.

Man kann die Dichte des Weins auch durch das Verhältnis der Masse eines bestimmten Volumens dieser Flüssigkeit bei 20° C zur Masse des gleichen Volumens Wasser bei der gleichen Temperatur ausdrücken.

Es ist notwendig, in den Untersuchungszeugnissen stets die gewählte Ausdrucksweise anzugeben durch die Bezeichnung

$$d_{20}^{20} \quad \text{oder} \quad d_{4}^{20}$$

**Bestimmungsmethoden**

Pycnometrie: Genauigkeit der Ergebnisse auf 0,0001.

**Schnelluntersuchung**

Aräometrie oder hydrostatische Waage. Genauigkeit der Ergebnisse auf 0,0003.

**Alkoholgehalt****Begriffsbestimmung**

Der Alkoholgehalt, in Volumenprozenten ausgedrückt, entspricht der Anzahl Liter Äthylalkohol, die in 100 l Wein enthalten sind, wobei beide Volumina bei einer Temperatur von 20° C gemessen werden. Man kann die Menge des Alkohols auch in Gramm je Liter bei 20° C ausdrücken.

**Méthodes de mesure**

Le vin sera distillé tel quel, le distillat obtenu fortement alcalinisé sera redistillé. Le deuxième distillat sera ramené au volume initial. La densité de ce distillat sera mesurée par pycnométrie.

**Analyse rapide**

Le vin devra être additionné d'une quantité de lait de chaux suffisante pour dépasser la neutralisation de 10 à 20 p. 100; le degré alcoolique du distillat, ramené au volume initial, sera déterminé par aréométrie, réfractométrie ou par la balance hydrostatique.

Les méthodes chimiques de dosage sont aussi acceptées pour la détermination du degré alcoolique, en particulier pour l'analyse des liquides faiblement alcooliques tels que les moûts, certains vins doux, etc.

En attendant l'établissement et l'adoption d'une table internationale de correspondance entre la densité et le degré alcoolique et entre l'indice de réfraction et le degré alcoolique, table dont l'établissement est souhaité, on devra indiquer sur le certificat d'analyse la densité du distillat et le nom de la table employée pour en déduire le degré alcoolique.

Le degré alcoolique doit être déterminé à 0,05° près dans l'analyse précise et à 0,1° près dans le cas de l'analyse rapide.

**Extrait sec total****Définition**

L'extrait sec total des vins est l'ensemble de toutes les substances qui, dans des conditions physiques déterminées, ne se volatilisent pas. Ces conditions physiques doivent être fixées de telle manière que les substances composant cet extrait subissent le minimum d'altération.

L'extrait non réducteur est l'extrait sec total diminué des sucres totaux.

L'extrait réduit est l'extrait sec total diminué des sucres totaux moins 1 gramme (s'il y en a plus de 1 g. par litre), du sulfate de potassium moins 1 gramme (s'il y en a plus de 1 g. par litre), du mannitol s'il y en a, et de toutes les substances chimiques éventuellement ajoutées au vin.

L'extrait est exprimé en grammes par litre et il doit être déterminé à 0,5 près.

Le reste d'extrait est l'extrait non réducteur diminué de l'acidité fixe, exprimée en acide tartrique.

**Méthodes de mesure**

Mesure directe. — La méthode suivante, encore peu employée, sera mise à l'essai; pesée du résidu laissé par l'évaporation du vin, réparti préalablement sur une spirale de papier buvard, sous pression réduite et à 70° dans des conditions codifiées.

**Analyse rapide**

Méthode densimétrique. — La densité 20°/20° du «résidu sans alcool» sera d'abord calculée par la formule de Tabarié en retranchant de la densité 20°/20° du vin, augmentée de 1, la densité 20°/20° du mélange hydroalcoolique de même titre alcoolique.

**Bestimmungsmethoden**

Der Wein wird so, wie er ist, destilliert, und das erhaltene, stark alkalisch gemachte Destillat nochmals destilliert. Das zweite Destillat wird auf das ursprüngliche Volumen gebracht. Das spezifische Gewicht dieses Destillates wird pyknometrisch bestimmt.

**Schnelluntersuchung**

Dem Wein wird Kalkmilch zugesetzt, und zwar in einer um 10 bis 20% höheren Menge als zur Neutralisation erforderlich ist; der Alkoholgehalt des auf das ursprüngliche Volumen gebrachten Destillates wird durch das Aräometer, Refraktometer oder die hydrostatische Waage bestimmt.

Chemische Methoden der quantitativen Bestimmung sind auch zulässig für die Bestimmung des Alkoholgehaltes, besonders bei der Untersuchung von schwach alkoholischen Flüssigkeiten wie Mosten, gewissen süßen Weinen usw.

Bis zur Aufstellung und Annahme einer internationalen Tabelle für die Beziehung zwischen Dichte und Alkoholgehalt, sowie zwischen Refraktationsindex und Alkoholgehalt, deren Aufstellung erwünscht ist, muß in dem Untersuchungszeugnis die Dichte des Destillates und der Name der zur Berechnung des Alkoholgehaltes verwendeten Tabelle angegeben werden.

Der Alkoholgehalt ist auf 0,05° genau in der genauen Untersuchung und auf 0,1° genau im Falle der Schnelluntersuchung zu bestimmen.

**Gesamt-trocken-extrakt****Begriffsbestimmung**

Der Gesamt-trocken-extrakt des Weins ist die Gesamtmenge aller Substanzen, die sich unter bestimmten physikalischen Bedingungen nicht verflüchtigen. Diese physikalischen Bedingungen müssen derart festgesetzt werden, daß die den Trockenextrakt bildenden Substanzen möglichst geringe Veränderungen erleiden.

Der zuckerfreie Extrakt (nicht reduzierende Extrakt) ist der Gesamt-trocken-extrakt abzüglich des gesamten Zuckers.

Der reduzierte Extrakt ist der Gesamt-trocken-extrakt, vermindert um den gesamten Zucker, abzüglich 1 Gramm (wenn davon mehr als 1 g im Liter vorhanden ist), um das Kaliumsulfat, abzüglich 1 Gramm (wenn davon mehr als 1 g im Liter vorhanden ist), um den Mannit (falls vorhanden) sowie abzüglich aller gegebenenfalls dem Wein beigegebenen chemischen Substanzen.

Der Extrakt wird in Gramm je Liter angegeben und muß auf 0,5 g genau bestimmt werden.

Der Extraktrest ist der zuckerfreie (nicht reduzierende) Extrakt abzüglich der als Weinsäure berechneten nicht flüchtigen Säuren.

**Bestimmungsmethoden**

Direkte Bestimmung. — Die folgende, noch wenig angewendete Methode wird versuchsweise durchgeführt; der Wein wird vorerst auf eine Spirale von Löschpapier verteilt und unter vermindertem Druck bei 70° C unter festgelegten Bedingungen verdampft; der Verdampfungsrückstand wird gewogen.

**Schnelluntersuchung**

Densimetrische Methode. — Die Dichte 20°/20° des „alkoholfreien Rückstandes“ wird zunächst nach der Formel von Tabarié berechnet, indem man von der um 1 vermehrten Dichte (20°/20°) des Weins die Dichte (20°/20°) der Alkoholwassermischung seines Alkoholgehaltes abzieht.

A titre de contrôle, et seulement dans le cas des vins exempts de saccharose, on pourra mesurer directement la densité de ce « résidu sans alcool », obtenu en débarrassant d'alcool un volume donné de vin par distillation et en ramenant le résidu au volume initial avec de l'eau. Les densités du « résidu sans alcool » ainsi mesurées devront différer de moins de 0,0004.

La table de Plato, densités 20°/20° des solutions de saccharose, est conventionnellement et provisoirement choisie comme table de transformation de la densité du « résidu sans alcool », en poids d'extrait sec, jusqu'à l'établissement d'une table moyenne aussi conforme que possible aux données de la mesure directe.

### Sucres réducteurs

#### Définition

On appelle sucres réducteurs l'ensemble des sucres à fonction cétonique ou aldéhydique, réduisant la liqueur cupro-potassique, contenus dans le vin.

#### Méthodes de mesure

1° Défécation du vin (procédés provisoires). — Procédé à l'acétate de plomb sur le vin neutralisé et désalcoolisé, l'excès de plomb étant enlevé par l'oxalate de sodium ou procédé à l'oxyde mercurique.

2° Dosage (procédés par la liqueur cupro-potassique). La quantité d'oxyde cuivreux précipité par un excès de liqueur cupro-potassique sur le vin déféqué sera mesurée par gravimétrie ou titrimétrie. Comme procédé d'analyse rapide, on utilisera la titrimétrie directe avec le bleu de méthylène comme indicateur de fin de réaction.

La quantité de sucres réducteurs est exprimée en grammes de sucre inverti par litre. Elle doit être déterminée à 0,5 près.

### Saccharose

Le saccharose sera recherché sur le liquide obtenu par la défécation du vin par hydrolyse par l'acide chlorhydrique ou par la saccharase et mesure de l'augmentation du pouvoir réducteur résultant de cette hydrolyse.

On ne considérera comme saccharose que la quantité du sucre hydrolysable qui dépassera 2 grammes par litre. Cette limite est portée à 4 grammes pour les vins contenant plus de 50 grammes de sucre par litre.

### Cendres

#### Définition

On appelle cendres l'ensemble des produits de l'incinération du résidu d'évaporation du vin, conduite de façon à obtenir la totalité des cations (ammonium exclu) sous forme de carbonates et autres sels minéraux anhydres.

#### Méthode de mesure

Incinération de l'extrait du vin conduite entre 500° et 550° jusqu'à combustion complète du carbone.

Le poids des cendres sera exprimé en grammes par litre et déterminé à 0,03 g. près.

Zu Kontrollzwecken, und nur wenn der Wein keine Saccharose enthält, kann man direkt die Dichte des „alkoholfreien Rückstandes“ messen, den man erhält, indem man ein gegebenes Volumen Wein durch Destillation von Alkohol befreit und den Rückstand mit Wasser auf das ursprüngliche Volumen des Weins bringt. Die auf diese Weise ermittelte Dichte des „alkoholfreien Rückstandes“ soll gegenüber dem nach Tabarié erhaltenen Wert um weniger als 0,0004 abweichen.

Die Tabelle von Plato, mit Dichtewerten der Saccharoselösungen 20°/20°, wird vereinbarungsgemäß und vorläufig als Tabelle zur Umrechnung der Dichte des „alkoholfreien Rückstandes“ in das Gewicht des Trockenextraktes verwendet, bis eine Durchschnittstabelle aufgestellt ist, die soweit als möglich den Ergebnissen der direkten Messung entspricht.

### Reduzierende Zucker

#### Begriffsbestimmung

Die Gesamtheit der im Wein enthaltenen, Fehlingsche Lösung reduzierenden Zuckerarten mit Keton- oder Aldehydcharakter nennt man reduzierende Zucker.

#### Bestimmungsmethoden

1. Klärung des Weins (vorläufige Verfahren). — Behandlung des neutralisierten und von Alkohol befreiten Weins mit Bleiazetat und Beseitigung des Bleiüberschusses durch Natriumoxalat, oder Quecksilberoxydverfahren.

2. Quantitative Bestimmung (Verfahren mittels Kaliumkupferlösung bzw. Fehlingscher Lösung). — Die von dem geklärten Wein aus überschüssiger Fehlingscher Lösung ausgefallte (abgeschiedene) Kupferoxydulmenge wird gravimetrisch oder titrimetrisch gemessen. Als Schnelluntersuchungsverfahren wird die direkte Titrierung mit Methylenblau als Indikator verwendet.

Die Menge der reduzierenden Zucker wird als Invertzucker in Gramm je Liter angegeben. Sie muß mit einer Genauigkeit von 0,5 g bestimmt werden.

### Saccharose

Die Saccharose wird in der durch Klärung des Weines erhaltenen Flüssigkeit durch Hydrolyse mittels Salzsäure oder Saccharase und Messung der durch diese Hydrolyse hervorgerufenen Erhöhung des Reduktionsvermögens ermittelt.

Als Saccharose ist nur eine 2 Gramm je Liter übersteigende Menge von hydrolysierbarem Zucker zu betrachten. Diese Grenze erhöht sich auf 4 Gramm bei Weinen, die mehr als 50 Gramm Zucker je Liter enthalten.

### Asche

#### Begriffsbestimmung

Die Gesamtheit der bei der Verbrennung des Verdampfungsrückstandes des Weins verbleibenden Stoffe nennt man Asche; die Verbrennung ist so vorzunehmen, daß man sämtliche Kationen (ausgenommen Ammonium) als Karbonate und andere wasserfreie Mineralsalze erhält.

#### Bestimmungsmethode

Veraschung des Weinextraktes (Weintrockenextrakt) bei einer Temperatur von 500° bis 550° C bis zur vollständigen Verbrennung des Kohlenstoffs.

Das Gewicht der Asche wird in Gramm je Liter ausgedrückt und mit einer Genauigkeit von 0,03 g bestimmt.

**Alcalinité des cendres****Définition**

On appelle alcalinité des cendres la somme des cations, autres que l'ammonium, combinés aux acides organiques du vin.

On pourra distinguer l'alcalinité soluble dans l'eau et l'alcalinité insoluble.

L'alcalinité du gramme de cendres (ou chiffre d'alcalinité) est calculée en divisant l'alcalinité totale exprimée en grammes de carbonate de potassium par le poids des cendres.

**Méthode de mesure**

Titrimétrie par l'acide sulfurique titré en retour après chauffage et en employant le méthylorange comme indicateur.

**Expression des résultats**

L'alcalinité des cendres sera exprimée en milliéquivalents par litre et déterminée à 0,5 près et en grammes de carbonate de potassium par litre.

**Potassium****Méthodes de dosage**

Le potassium sera dosé par pesée du perchlorate de potassium, après destruction de la matière organique par la méthode à l'acide nitrique et au mercure ou par destruction nitroperchlorique.

Comme méthode rapide, on utilisera le procédé de précipitation du potassium à l'état de tartrate acide de potassium.

**Expression des résultats**

La quantité de potassium sera exprimée en milliéquivalents par litre et en grammes de tartrate acide de potassium par litre. Elle sera déterminée à 0,1 g. près par litre.

**Acidité totale****Définition**

L'acidité totale est la somme des acides titrables lorsqu'on amène le vin au pH 7 par addition d'une liqueur alcaline titrée. L'acide carbonique et l'anhydride sulfureux libre et combiné ne sont pas compris dans l'acidité totale.

Le vin sera débarrassé du gaz carbonique par agitation à froid sous vide.

**Méthodes de mesure**

Titrimétrie potentiométrique.

Comme procédé d'analyse rapide, on utilisera la titrimétrie en employant le bleu de bromothymol comme indicateur de fin de réaction.

**Expression des résultats**

L'acidité totale sera exprimée en milliéquivalents par litre et déterminée à 1 près. On pourra aussi exprimer cette acidité totale en poids de l'acide fixe choisi conventionnellement par chaque pays pour son usage intérieur, la nature de cet acide sera toujours précisée sur le certificat d'analyse.

**Aschenalkalität****Begriffsbestimmung**

Unter Aschenalkalität versteht man die Summe der an die organischen Säuren des Weins gebundenen Kationen außer Ammonium.

Man kann unterscheiden zwischen (wasser-) löslicher Alkalität und unlöslicher Alkalität.

Die Alkalität eines Grammes Asche (oder die Alkalitätszahl) wird errechnet, indem man die in Gramm Kaliumkarbonat ausgedrückte Gesamtalkalität durch das Gewicht der Asche dividiert.

**Bestimmungsmethode**

Zusatz einer bestimmten Menge eingestellter Schwefelsäure, die nach Erhitzung — unter Verwendung von Methylorange als Indikator — zurücktitriert wird.

**Angabe der Ergebnisse**

Die Aschenalkalität wird ausgedrückt in Milliäquivalenten je Liter, die auf 0,5 genau zu bestimmen sind, sowie in Gramm Kaliumkarbonat je Liter.

**Kalium****Bestimmungsmethoden**

Das Kalium wird durch Wägung des Kaliumperchlorats bestimmt, und zwar nach Zerstörung der organischen Substanz mittels Salpetersäure und Quecksilber oder mittels Nitroperchlorsäure.

Als Schnellmethode dient das Verfahren der Ausfällung des Kaliums als saures weinsaures Kalium.

**Angabe der Ergebnisse**

Die Menge des Kaliums wird in Milliäquivalenten je Liter und in Gramm Weinstein (saures weinsaures Kalium) je Liter ausgedrückt. Sie ist auf 0,1 g je Liter genau zu bestimmen.

**Gesamtsäure****Begriffsbestimmung**

Die Gesamtsäure ist die Summe aller titrierbaren Säuren, wenn man den Wein durch Zugabe titrierter Lauge auf pH 7 bringt. Kohlensäure sowie freies und gebundenes Schwefligsäureanhydrid sind in der Gesamtsäure nicht mit eingeschlossen.

Der Wein wird durch Schütteln in der Kälte bei vermindertem Druck (in luftleerem Raum) von der Kohlensäure befreit.

**Bestimmungsmethoden**

Potentiometrische Titration.

Als Schnelluntersuchungsverfahren wird die Titration, unter Verwendung von Bromthymolblau als Indikator für den Endpunkt der Reaktion, angewendet.

**Angabe der Ergebnisse**

Die Gesamtsäure wird in Milliäquivalenten je Liter ausgedrückt und auf 1 genau bestimmt. Man kann sie auch durch das Gewicht der üblicherweise von jedem Land für den inländischen Gebrauch festgesetzten nicht flüchtigen Säuren ausdrücken, wobei im Untersuchungszeugnis stets die Art der Säure anzugeben ist.

**Acidité volatile****Définition**

L'acidité volatile est constituée par la partie des acides gras appartenant à la série acétique qui se trouvent dans les vins soit à l'état libre, soit à l'état salifié.

**Méthode de mesure**

La séparation des acides volatils sera faite par entraînement à la vapeur d'eau et rectification des vapeurs. Le vin sera acidifié par un cristal d'acide tartrique (environ 0,5 g. pour 20 ml.) avant l'entraînement. On doit prendre toutes les précautions nécessaires pour éviter la présence du gaz carbonique dans le distillat. L'indicateur employé sera la phénolphthaléine. L'acidité de l'anhydride sulfureux libre et combiné distillé n'est pas comprise dans l'acidité volatile et devra être retranchée de l'acidité du distillat.

**Expression des résultats**

L'acidité volatile sera exprimée en milliéquivalents par litre pour les transactions internationales et déterminée à 0,2 près. On pourra aussi exprimer l'acidité volatile en poids de l'acide choisi conventionnellement par chaque pays pour son usage intérieur, la nature de cet acide sera toujours précisée sur le certificat d'analyse.

**Acide tartrique****Méthodes de mesure**

On précipitera l'acide tartrique sous forme de racémate de calcium, qui sera purifié par une deuxième précipitation. La quantité de racémate de calcium sera mesurée par oxydimétrie.

Comme méthode d'analyse rapide, on précipitera l'acide tartrique à l'état de tartrate acide de potassium, en présence d'un mélange tampon à pH 3,5. La quantité de tartrate acide sera mesurée par titrimétrie.

**Expression des résultats**

La quantité d'acide tartrique sera exprimée en milliéquivalents par litre et en tartrate acide de potassium.

**Acide succinique****Méthode de mesure**

Après avoir chassé l'alcool, on oxydéra les matières extractives par le mélange sulfo-permanganique, on chassera les acides volatils par l'entraînement à la vapeur d'eau et on séparera l'acide succinique par extraction à l'éther. On dosera l'acide succinique extrait par argentimétrie.

Dans le cas de vins contenant plus de 20 grammes de sucre par litre, l'oxydation sulfo-permanganique sera précédée d'une première extraction à l'éther.

**Sulfates****Méthodes de mesure**

Précipitation du sulfate de baryum sur le vin préalablement débarrassé d'anhydride sulfureux par ébullition à l'abri de l'air et pesée.

Comme méthode d'analyse rapide on utilisera la méthode des limites de Marty.

**Flüchtige Säuren****Begriffsbestimmung**

Die flüchtigen Säuren werden gebildet durch den Teil der zur Reihe der Essigsäure gehörenden Fettsäuren, der sich im Wein, sei es im freien oder im (salz-) gebundenen Zustande vorfindet.

**Bestimmungsmethode**

Die Abtrennung der flüchtigen Säuren erfolgt durch Wasserdampfdestillation. Vor der Einleitung des Dampfes wird der Wein durch einen Weinsäurekristall (ungefähr 0,5 g auf 20 Milliliter) an Säure angereichert. Es sind aber alle notwendigen Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, um die Anwesenheit von Kohlensäuregas im Destillat zu vermeiden. Als Indikator ist Phenolphthalein zu verwenden. Die Säure des mitdestillierten freien und gebundenen Schwefligsäureanhydrids ist in der flüchtigen Säure nicht miteinbegriffen und ist von der Säure des Destillates abziehen.

**Angabe der Ergebnisse**

Die flüchtige Säure wird (für internationale Handelsgeschäfte) in Milliäquivalenten je Liter ausgedrückt und auf 0,2 genau bestimmt. Man kann die flüchtige Säure auch durch das Gewicht der von jedem Land für den inländischen Gebrauch üblicherweise gewählten Säure ausdrücken; die Natur dieser Säure ist hierbei stets im Untersuchungszeugnis anzugeben.

**Weinsäure****Bestimmungsmethoden**

Man fällt die Weinsäure als Kalziumtartrat, das durch Umfällung gereinigt wird. Die Menge des Kalziumtartrats wird oxydimetrisch bestimmt.

Bei der Schnelluntersuchungsmethode wird die Weinsäure als Kaliumbitartrat in Anwesenheit einer Pufferlösung mit einem pH Wert von 3,5 zur Ausfällung gebracht. Die Menge des Kaliumbitartrats wird durch Titrieren bestimmt.

**Angabe der Ergebnisse**

Die Menge der Weinsäure wird in Milliäquivalenten je Liter und als Kaliumbitartrat angegeben.

**Bernsteinsäure****Bestimmungsmethode**

Nach Entfernung des Alkohols werden die Extraktstoffe durch eine Schwefelsäure-Permanganatlösung oxydiert; man entfernt die flüchtigen Säuren durch Wasserdampfdestillation und trennt die Bernsteinsäure durch Extraktion mit Äther. Die extrahierte Bernsteinsäure wird argentometrisch bestimmt.

Bei Weinen, die mehr als 20 g Zucker je Liter enthalten, erfolgt vor der Oxydation mit Schwefelsäure-Permanganatlösung eine Extraktion mit Äther.

**Sulfate****Bestimmungsmethoden**

Ausfällung und Wägung als Bariumsulfat; das Schwefeldioxyd ist vorher durch Kochen des Weines, unter Schutz vor Luftzutritt, zu entfernen.

Als Schnelluntersuchungsmethode ist die Grenzmethod von Marty anzuwenden.



**Expression des résultats**

La quantité de sulfates sera exprimée en milliéquivalents par litre et en grammes de sulfate de potassium par litre. Cette détermination sera effectuée à 0,05 g. près.

**Chlorures****Méthode de mesure**

Argentimétrie après oxydation nitro-permanganique précédée d'une défécation par la baryte (procédé Georgeakopoulos).

**Expression des résultats**

La quantité de chlorures sera exprimée en milliéquivalents ou en grammes de chlorure de sodium par litre. Cette détermination sera effectuée à 0,05 g. près.

**Phosphore total****Méthode de mesure**

Après oxydation nitrique et incinération, l'acide phosphorique sera précipité en milieu nitrique à l'état de phosphomolybdate d'ammonium. Ce sel sera ensuite titré par action d'un excès de soude en présence de formol; l'excès de soude sera titré par l'acide chlorhydrique en présence de phénolphthaléine.

**Expression des résultats**

La quantité de phosphore total sera exprimée en milliéquivalents d'acide phosphorique et en grammes de  $P_2O_5$  par litre. Elle doit être déterminée à 0,01 g. près par litre.

**Anhydride sulfureux****Définition**

On appelle anhydride sulfureux libre l'anhydride sulfureux à l'état de  $SO_2$  et à l'état de combinaisons minérales  $SO_3H_2$ ,  $SO_3H^-$  et  $SO_3^{2-}$ .

On appelle anhydride sulfureux combiné la différence entre l'anhydride sulfureux total et l'anhydride sulfureux libre.

**Méthodes de mesure**

1° Anhydride libre. — Titrimétrie potentiométrique. Comme méthode rapide, on emploiera la méthode de Ripper (vins blancs et rosés) et la méthode de Ripper-Benvegnin (vins rouges).

2° Anhydride total. — Méthode de Haas ou méthode de Marcille-Dubaquié-Flanzy-Deibner-Bénard.

Comme méthode rapide on utilisera la méthode de Ripper double, en utilisant le dispositif d'éclairage de Benvegnin dans le cas des vins rouges.

**Expression des résultats**

La quantité d'anhydride sulfureux sera exprimée en milligrammes d'anhydride sulfureux par litre et déterminée à 10 milligrammes près.

**Angabe der Ergebnisse**

Die Menge der Sulfate wird in Milliäquivalenten je Liter und in Gramm Kaliumsulfat je Liter ausgedrückt. Diese Bestimmung wird auf 0,05 g genau ausgeführt.

**Chloride****Bestimmungsmethode**

Argentometrisches Verfahren nach Oxydation mit Salpetersäure-Permanganatlösung; eine Reinigung mit Schwerspat hat voranzugehen. (Verfahren Georgeakopoulos).

**Angabe der Ergebnisse**

Die Menge der Chloride wird in Milliäquivalenten oder in Gramm Natriumchlorid je Liter angegeben. Diese Bestimmung wird auf 0,05 g genau durchgeführt.

**Gesamtphosphorgehalt****Bestimmungsmethode**

Nach Oxydation mit Salpetersäure und Veraschung wird die Phosphorsäure in salpetersaurer Lösung als phosphormolybdänsaures Ammonium gefällt. Dieses Salz wird dann mittels eines Überschusses von Natronlauge in Gegenwart von Formol titriert; der Natronlaugeüberschuß wird mit Salzsäure in Gegenwart von Phenolphthaléin titriert.

**Angabe der Ergebnisse**

Die Gesamtmenge an Phosphorsäure wird in Milliäquivalenten Phosphorsäure und in Gramm  $P_2O_5$  ausgedrückt. Sie muß auf 0,01 g je Liter genau bestimmt werden.

**Schwefligsäureanhydrid****Begriffsbestimmung**

Freies Schwefligsäureanhydrid nennt man das Schwefligsäureanhydrid im Zustande von  $SO_2$  und im Zustande mineralischer Verbindungen von  $SO_3H_2$ ,  $SO_3H^-$  und  $SO_3^{2-}$ .

Unter gebundenem Schwefligsäureanhydrid versteht man die Differenz zwischen Gesamt-Schwefligsäureanhydrid und freiem Schwefligsäureanhydrid.

**Bestimmungsmethoden**

1. Freies Anhydrid. — Potentiometrische Titration. Als Schnellmethode wird die Methode von Ripper (für Weiß- und Schiller-Rosé-Weine) und die Methode von Ripper-Benvegnin (für Rotweine) angewendet.

2. Gesamt-Anhydrid. — Methode von Haas oder Methode von Marcille-Dubaquié-Flanzy-Deibner-Bénard.

Als Schnellmethode wird die Doppelmethode Ripper angewendet, im Falle von Rotweinen unter Verwendung der Beleuchtungseinrichtung von Benvegnin.

**Angabe der Ergebnisse**

Die Menge des Schwefligsäureanhydrids wird in Milligramm Schwefligsäureanhydrid ( $SO_2$ ) je Liter angegeben und auf 10 Milligramm genau bestimmt.

## ANNEXE « B »

**Modèles de certificats officiels d'analyse  
et d'appréciation des vins**

Le certificat d'analyse n° 1 comporte la détermination des éléments essentiels et les plus caractéristiques de la composition des vins. Cette analyse, relativement simple, est généralement suffisante pour permettre un contrôle efficace de la qualité du vin.

Le certificat d'analyse n° 2 comporte les éléments du certificat d'analyse n° 1 et un grand nombre d'autres éléments. Leur ensemble correspond à une analyse très détaillée, qui peut être adoptée en particulier dans un but de recherche scientifique.

Un numéro de référence est affecté à chaque élément de l'analyse, de manière à éviter toute erreur dans la traduction d'une langue dans une autre. Les numéros inférieurs à 100 concernent les éléments figurant dans les certificats nos 1 et 2. Les numéros supérieurs à 100 sont affectés aux éléments qui ne figurent que dans le certificat n° 2.

**Certificat n° 1  
d'analyse et d'appréciation des vins****Examen organoleptique:**

- 1 Couleur.
- 2 Limpidité-dépôt.
- 3 Dégustation: odeur et saveur.

**Essais de tenue du vin:**

- 4 Tenue à l'air.
- 5 Tenue au froid.

**Examen microbiologique:**

- 6 Tenue à l'étuve.
- 7 Examen microscopique du vin et du dépôt.

**Analyse physique et chimique:**

- 8 Densité du vin.
- 9 Densité du résidu sans alcool.
- 10 Degré alcoolique.
- 11 Extrait sec total par densimétrie.
- 12 Sucres réducteurs.
- 13 Saccharose.
- 14 Cendres.
- 15 Alcalinité des cendres.
- 16 Potassium.
- 17 Acidité totale.
- 18 Acidité volatile.
- 19 Acidité fixe.
- 20 pH.
- 21 Acide tartrique.
- 22 Acide lactique.
- 23 Acide citrique.
- 24 Sulfates.
- 25 Chlorures.
- 26 Anhydride sulfureux libre.
- 27 Anhydride sulfureux total.
- 28 Recherche des antiseptiques et des antibiotiques par méthode biologique.
- 29 Recherche des matières colorantes étrangères.

Interprétation et conclusion.

## ANLAGE « B »

**Muster amtlicher Zeugnisse über die  
Untersuchung und Beurteilung von Wein**

Das Untersuchungszeugnis Nr. 1 umfaßt die Bestimmung der wesentlichen und besonders charakteristischen Bestandteile des Weins. Diese verhältnismäßig einfache Untersuchung genügt im allgemeinen für eine wirksame Kontrolle der Qualität des Weins.

Das Untersuchungszeugnis Nr. 2 umfaßt die Bestandteile des Untersuchungszeugnisses Nr. 1 sowie eine große Anzahl weiterer Bestandteile. Ihre Gesamtheit entspricht einer sehr eingehenden Untersuchung, die insbesondere zum Zweck wissenschaftlicher Forschung angewendet werden kann.

Jede Bestimmung hat, um Irrtümer bei der Übersetzung von einer Sprache in die andere auszuschalten, eine Bezugszahl. Die Zahlen unter 100 betreffen Bestimmungen, die in den Untersuchungszeugnissen Nr. 1 und 2 vorkommen. Die Zahlen über 100 sind den Bestimmungen beigegeben, die lediglich im Zeugnis Nr. 2 in Erscheinung treten.

**Zeugnis Nr. 1  
über die Untersuchung und Beurteilung von Wein****Sinnenprüfung:**

- 1 Farbe
- 2 Klarheit, Bodensatz
- 3 Kostprobe: Geruch und Geschmack

**Haltbarkeitsproben:**

- 4 Verhalten an der Luft
- 5 Verhalten in der Kälte

**Mikrobiologische Prüfung:**

- 6 Verhalten im Brutschrank
- 7 Mikroskopische Untersuchung des Weins und des Bodensatzes

**Physikalische und chemische Untersuchung:**

- 8 Dichte des Weins
- 9 Dichte des alkoholfreien Rückstandes
- 10 Alkoholgehalt
- 11 Gesamttrockenextrakt, durch Dichtemessung bestimmt
- 12 Reduzierende Zucker
- 13 Saccharose
- 14 Asche
- 15 Alkalität der Asche
- 16 Kalium
- 17 Gesamtsäure
- 18 Flüchtige Säuren
- 19 Nicht flüchtige Säuren
- 20 pH
- 21 Weinsäure
- 22 Milchsäure
- 23 Zitronensäure
- 24 Sulfate
- 25 Chloride
- 26 Freie schweflige Säure
- 27 Gesamte schweflige Säure
- 28 Prüfung auf Konservierungsmittel und Antibiotika mittels biologischer Methode
- 29 Prüfung auf fremde Farbstoffe

Bewertung und Schlußfolgerung.

**Certificat n° 2  
d'analyse et d'appréciation des vins  
(Analyse détaillée)**

- Examen organoleptique:**  
 1 Couleur.  
 2 Limpidité-dépôt.  
 3 Dégustation: odeur et saveur.
- Essais de tenue du vin:**  
 4 Tenue à l'air.  
 5 Tenue au froid.
- Examen microbiologique:**  
 6 Tenue à l'étuve.  
 7 Examen microscopique du vin et du dépôt.
- 101 Identification et numération des germes.
- Analyse physique:**  
 8 Densité du vin.  
 9 Densité du résidu sans alcool.  
 102 Indice de réfraction du vin.  
 103 Indice de réfraction du résidu sans alcool.  
 104 Déviation polarimétrique.
- Analyse chimique:**  
 10 Degré alcoolique en volume.  
 105 Alcool en grammes par litre.  
 106 Méthanol.  
 107 Alcools supérieurs.
- 11 Extrait sec total par densimétrie.
- 108 Extrait sec total par pesée.  
 109 Extrait non réducteur.  
 110 Extrait réduit.  
 111 Reste d'extrait.
- 12 Sucres réducteurs.  
 13 Saccharose.  
 112 Sucres réducteurs / déviation polarimétrique.  
 113 Pentoses et pentosanes.
- 14 Cendres.  
 114 Cendres solubles dans l'eau.  
 15 Alcalinité des cendres.  
 115 Alcalinité des cendres solubles dans l'eau.  
 116 Alcalinité du gramme de cendres.
- 16 Potassium.  
 117 Calcium.  
 118 Magnésium.  
 119 Sodium.  
 120 Fer.  
 121 Aluminium.  
 122 Zinc.  
 123 Manganèse.  
 124 Cuivre.  
 125 Arsenic.  
 126 Plomb.  
 127 Ammoniaque.
- 128 Composés azotés totaux en azote.  
 129 Acides aminés.
- 17 Acidité totale.  
 18 Acidité volatile.  
 19 Acidité fixe.  
 20 pH.
- 21 Acide tartrique.  
 22 Acide lactique.  
 130 Acide malique.

**Zeugnis Nr. 2  
über die Untersuchung und Beurteilung von Wein  
(ausführliche Untersuchung)**

- Sinnenprüfung:**  
 1 Farbe  
 2 Klarheit, Bodensatz  
 3 Kostprobe: Geruch und Geschmack
- Haltbarkeitsproben:**  
 4 Verhalten an der Luft  
 5 Verhalten in der Kälte
- Mikrobiologische Prüfung:**  
 6 Verhalten im Brutschrank  
 7 Mikroskopische Untersuchung des Weins und des Bodensatzes  
 101 Identifizierung und Zählung der Keime
- Physikalische Untersuchung:**  
 8 Dichte des Weins  
 9 Dichte des alkoholfreien Rückstandes  
 102 Refraktionsindex des Weins  
 103 Refraktionsindex des alkoholfreien Rückstandes  
 104 Polarisation
- Chemische Untersuchung:**  
 10 Alkoholgehalt in Volumprozenten  
 105 Alkohol in Gramm im Liter  
 106 Methanol  
 107 Höhere Alkohole
- 11 Gesamttrockenextrakt, festgestellt durch Dichtemesung  
 108 Gesamttrockenextrakt, festgestellt durch Wägung  
 109 Nicht reduzierender Extrakt (zuckerfreier Extrakt)  
 110 Reduzierter Extrakt  
 111 Extraktrest
- 12 Reduzierende Zucker (als Invertzucker berechnet)  
 13 Saccharose  
 112 Reduzierende Zucker/polarimetrisch  
 113 Pentosen und Pentosane
- 14 Asche  
 114 In Wasser lösliche Asche  
 15 Alkalität der Asche  
 115 Alkalität der wasserlöslichen Asche  
 116 Alkalität eines Gramms Asche (Alkalitätszahl)
- 16 Kalium  
 117 Kalzium  
 118 Magnesium  
 119 Natrium  
 120 Eisen  
 121 Aluminium  
 122 Zink  
 123 Mangan  
 124 Kupfer  
 125 Arsen  
 126 Blei  
 127 Ammonium
- 128 Gesamtstickstoffverbindungen als Stickstoff  
 129 Aminosäuren
- 17 Gesamtsäure  
 18 Flüchtige Säuren  
 19 Nichtflüchtige Säuren  
 20 pH
- 21 Weinsäure  
 22 Milchsäure  
 130 Apfelsäure

23 Acide citrique.	23 Zitronensäure
131 Acide succinique.	131 Bernsteinsäure
24 Sulfates.	24 Sulfate
25 Chlorures.	25 Chloride
132 Phosphore total en acide phosphorique.	132 Gesamtphosphor als Phosphorsäure
133 Glycérol.	133 Glycerin
134 Butane-diol.	134 2,3 — Butandiol
135 Sorbitol.	135 Sorbit
136 Mannitol.	136 Mannit
137 Gommés et pectines.	137 Gummiarten und Pektine
138 Tannoides totaux.	138 Gesamtgehalt an Gerbstoffen
139 Indice de permanganate.	139 Permanganatzahl
140 Tannins.	140 Tannin
141 Matières colorantes naturelles.	141 Natürliche Farbstoffe
142 Esters totaux.	142 Gesamtester
143 Esters neutres.	143 Neutrale Ester
144 Esters acides.	144 Saure Ester
145 Esters acétiques.	145 Essigester
146 Éthanal.	146 Äthanal (Acetaldehyd)
26 Anhydride sulfureux libre.	26 Freie schweflige Säure
27 Anhydride sulfureux total.	27 Gesamte schweflige Säure
28 Recherche des antiseptiques et des antibiotiques par méthode biologique.	28 Prüfung auf Konservierungsmittel und Antibiotika mittels der biologischen Methode
147 Fluor.	147 Fluor
148 Brome total.	148 Brom (gesamte Menge)
149 Acide borique.	149 Borsäure
150 Édulcorants artificiels.	150 Künstliche Süßstoffe
29 Matières colorantes étrangères.	29 Fremde Farbstoffe
151 Caramel.	151 Karamel
152 Recherche du ferrocyanure et de l'acide cyanhydrique.	152 Prüfung auf Ferrocyan und Cyanwasserstoffsäure
153 Pression du gaz carbonique (cas des vins mousseux).	153 Kohlendruck (in Schaumweinen)
Interprétation et conclusion.	Bewertung und Schlußfolgerung.